

Silberhöhe - Aktuell

Spiel, Spaß und Show bei „Menschen für Menschen“

Am 4. Juni lädt großes Stadtteilstfest SilberhöherInnen ein, ums E Center herum zu feiern



Highlight zum Stadtteilstfest „Menschen für Menschen“ Anfang Juli 2015 auf der Bühne: Die „Radio SAW Dancer“. Foto: privat

Eine bunte Palette an Spiel, Spaß, Show-Einlagen auf der Bühne sowie Speis und Trank für jeden Geschmack verspricht das diesjährige Stadtteilstfest auf der Silberhöhe. Nunmehr zum 3. Mal laden die Veranstalter am Samstag, dem 4. Juni, zwischen 11 und 17 Uhr unter dem Motto „Menschen für Menschen“ alle großen und kleinen BewohnerInnen des Wohngebiets zum Feiern rund um das E Center (Weißenfelsstraße 52) ein.

Unterhaltung auf der Bühne

Moderator Stephan Baier wird an diesem Tag wieder gewohnt professionell durch das Programm führen.

Bürgersprechstunden der Parteien im Sommer 2016

CDU:

Landtagsabgeordneter Thomas Keindorf bittet am 20. Juni ab 16.30 Uhr zur Bürgersprechstunde in sein Wahlkreisbüro in der Merseburger Straße 420. Individuelle Termine können außerdem jederzeit unter der Telefonnummer 0345/77579281 vereinbart werden.

Die Linke:

Stadträtin Ute Haupt lädt am 23. Juni, ab 16 Uhr, interessierte BürgerInnen zu Gesprächen zum Thema Silberhöhe in die „Schöpf-Kelle“ (Hanoier Straße 70) ein.

Auf der Bühne wollen z.B. die „Two Riders“, Nadine, die Line Dancer und die Silvercity-Music-Group ihr Bestes zur Unterhaltung der ZuschauerInnen geben.

Viel Spaß für Klein und Groß

Wohnungsgenossenschaften und weitere Unternehmen plus Vereine, Einrichtungen und Initiativen bieten u.a. Bastel- und Schminkstände, Hüpfburg, Glücksrad, Riesen-Würfelspiel, ein Welt-Puzzle oder Schach. Die EVH stellt einen Teil von „Wikiwikipamokupuni“ zur Verfügung. Fahrrad-Codierungen der Polizei sowie Aktionen der Freiwilligen Feuerwehr

SPD:

Dr. Andreas Schmidt, Landtagsabgeordneter der SPD, informiert darüber, dass er in seinem neuen Büro in der Großen Märkerstraße 6 zu folgenden Terminen, immer montags, Bürgersprechstunden abhält: am 27. Mai, am 6. Juni, am 13. Juni, am 20. Juni, am 5. September, am 19. September, am 26. September, am 10. Oktober, am 24. Oktober, am 14. November, am 21. November, am 28. November, am 05. Dezember, am 12. Dezember - jeweils von 16 bis 18 Uhr.

Ammendorf, darüber hinaus Kutschfahrten und Ziegen-Streichel-Gehege werden gleichermaßen für reichlich Abwechslung sorgen. Der HFC hat sich wieder angekündigt. Der TSV baut ein Volleyballnetz auf. Und auch dieses Mal können sich Interessierte an Ständen über die Arbeit von Unternehmen, Vereinen und von Abgeordneten diverser Parteien informieren.

Bänke für die Grünflächen

Während einer Versteigerung werden zudem gespendete Gebrauchsgegenstände an den Mann (oder die Frau) gebracht. Die Erlöse, auch aus dem Bratwurst- und Kuchenverkauf plus den Spenden, kommen dem Erwerb von „Bänken im Grünen auf der Silberhöhe“ zugute.

Leckeres - ob süß oder deftig

An Kulinarischem lockt Gegrilltes, Fischbrötchen, Süsschen und Süßes wie Kuchen, Crêpes und Langoß oder Eis-Kaltes. Kleidung, Bücher, Accessoires sowie Keramik kann man - für sich selbst oder als Geschenk - ebenfalls erwerben.

Danke für die Unterstützung!

Unterstützt werden Bürgerinitiative Silberhöhe und das E Center erneut von der Stadt Halle sowie durch ortsansässige Unternehmen, Genossenschaften, Einrichtungen, Vereine plus zahlreiche Privatpersonen.

Wolfgang Fischer geehrt

Ein Sonderpreis zum „Esel, der auf Rosen geht“ ging im März an Wolfgang Fischer. Herr Fischer repariert im Robinienweg seit vielen Monaten gebrauchte Fahrräder mit Flüchtlingen und für diese, damit sie in der Stadt auch unabhängig von öffentlichen Verkehrsmitteln mobil sein können.

Wolfgang Fischer, der auch als Rentner Sinnvolles leisten möchte, freut sich auch weiterhin über Fahrradspenden. Helfer sind ebenfalls herzlich willkommen. Erreichen kann man ihn unter Handy: 01703196840.

Bühnen-Programm zum Stadtteilstfest 2015

Moderation: Stephan Baier

11.00 Uhr: Eröffnung des 3. Stadtteilstfestes „Menschen für Menschen“ auf der Silberhöhe

11.15 Uhr: Two Riders

11.40 Uhr: Seniorensportgruppe der Volkssolidarität

12.00 Uhr: Schlager- und Pop-Sängerin Nadine - mit Autogrammstunde

13.00 Uhr: Versteigerung

13.45 Uhr: Two Riders

14.00 Uhr: Musikgruppe der „Arabischen Oase“

15.00 Uhr: Linedance aus Halle

15.00 Uhr: Begrüßung von Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand

15.45 Uhr: Linedance aus Halle

16.00 Uhr: Silvercity-Music-Group

17.00 Uhr: Abschluss des 3. Stadtteilstfestes „Menschen für Menschen“ durch Moderator Stephan Baier

Bei den oben angegebenen Zeiten auf der Bühne handelt es sich um Circa-Angaben. Änderungen sind außerdem möglich.

Das Programm zum 3. Stadtteilstfest „Menschen für Menschen“ ist ebenfalls auf www.silberhoehe.de sowie auf den im Quartier ausgehängten Plakaten ersichtlich.



Fahrräder im Robinienweg.

Die Bürgerinitiative hat neuen Vorstand gewählt

Im Februar dieses Jahres wählte der Bürgerinitiative Silberhöhe e.V. einen neuen Vorstand, da die bisherige Vorsitzende, Ingrid Lorenz, ihren Rücktritt und Austritt aus der BI erklärte.

Ingo Fischer ist der neue Vorsitzende der Bürgerinitiative Silberhöhe. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Karin Dürre gewählt, zur Schatzmeisterin Ute Haupt.

Derzeit arbeitet die BI - gemeinsam mit allen Partnern - auf Hochtouren an der Vorbereitung des Stadtteilfestes „Menschen für Menschen“ am 4. Juni 2016. Gefeierte werden soll rund um das E Center auf der Silberhöhe (Weißenfelder Straße).

Als nächstes steht dann die Planung des Weihnachtsessens 2016 auf dem Programm. Hier werden erneut freundliche Sponsoren gesucht. (Spendenkonto, mit Stichwort „Weihnachtsessen 2016“, IBAN: DE 77 8005 3762 0385 2003 99)

Die Bürgerinitiative Silberhöhe bedankt sich für das Engagement von Ingrid Lorenz, insbesondere für die Vorbereitung des Stadtteilfestes im vergangenen Jahr.

Güterzug-Verkehr zwischen 2 Stadtteilen ist zu laut BürgerInnen unzufrieden mit zeitlichen Lärmschutz-Plänen für die Kasseler Bahn



2014: Der damalige Konzernbevollmächtigte der DB AG für Sachsen-Anhalt, Alexander Kaczmarek, sagt den Anwohnern Unterstützung zu. Foto: J. Streckenbach

Wenn Angela Heine ihre Runden auf der Silberhöhe läuft, sammelt sie die Fragen von Waldstadt-BewohnerInnen. Immer öfter darunter zu finden ist die, wann die Deutsche Bahn AG eine Lärmschutzwand an den Gleisen zwischen Silberhöhe und Südstadt bauen wird. Denn für viele ist der Lärm am Streckenabschnitt der Kasseler Bahn, der immer häufiger von Güterzügen

verursacht wird, ein Ärgernis.

Aus diesem Grund hat die 2014 gegründete Bürgerinitiative Umbau Knoten Rosengarten aus der benachbarten Siedlung Ende März zu einer Bürgerversammlung in die Gartengaststätte „Reichards Sommerfreunde“ geladen. Das Interesse am Dialog mit VertreterInnen von Bahn und Politik war groß, und nicht jeder fand einen Sitzplatz.

Weil der eingeladene Konzernchef Sachsen-Anhalt der DB AG dieses Mal verhindert war, wussten auch die anwesenden Vertreter der Stadt Halle noch nicht auf alle Fragen eine Antwort. Schriftlich teilte die Bahn mit, dass die betroffene Strecke mit der Abschnittsnummer 111 und der dazugehörigen Prioritätskennziffer 3,195 „im Lärmsanierungsprogramm der DB AG aufgenommen“ ist. Mit der Planung soll „ab dem Jahr 2025 begonnen werden“. Ursprünglich war die „schalltechnische Untersuchung“ bereits für 2019 vorgesehen. Lediglich die Umrüstung aller Güterwagen der DB AG auf Flüsterbremsen könnte „bis 2020 abgeschlossen sein“. Güterwagen anderer Transportunternehmen sind davon ausgenommen.

Für die Bürgerinitiative kommt die Umsetzung viel zu spät. Dabei erhält die Initiative von Bundes- und LandespolitikerInnen und dem Netzwerk Süd in Ammendorf Unterstützung. Doch bis es eine Lösung gibt, wird Angela Heine weiter ihre Runde laufen.

Johannes Streckenbach

Impressum

Herausgeber:

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.
Leipziger Straße 37
06108 Halle (S.)
Verantwortlich: Sulamith Fenkl-Ebert
Tel.: 0345/ 6858795
E-Mail: halle@freiwilligen-agentur.de

Redaktion:

Gabriele Bräunig (V.i.S.d.P.)
Mobil: 0152/28707248
E-Mail: gabriele.braeunig@online.de

Redaktionsadresse:

Familienzentrum „Schöpf-Kelle“
Hanoier Straße 70
06132 Halle (S.)

Layout:

Andreas Krumpe
Werbeagentur FINFEX
Mobil: 0176/96666098
E-Mail: info@finfex.de

Die Zeitung wird unterstützt durch:

Hallesche WG „Freiheit“ e.G.
Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH
WG Eisenbahn
Bauverein Halle & Leuna eG
Micheel - Das Küchenstudio GmbH
Kinderspielparadies „Arche Noah“

Druck:

flyer-Alarm

Auflage: 2500 Stück

Hinweis: Es gibt keinen rechtlichen Anspruch auf die Veröffentlichung eingesandter Texte und Fotos. Die eingereichten Beiträge können, müssen aber nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Wer möchte schon gerne Scherben im Sandkasten?

Sauberkeit auf Spiel- und Bolzplätzen der Silberhöhe: Am besten selbst mit anpacken!



Beim Frühjahrsputz auf der Silberhöhe kamen wieder viele Säcke Müll zusammen. Ingrid Lorenz ärgerte sich über zu wenig Beteiligung. Foto: Ingrid Lorenz

Scherben im Sandkasten? Unkraut-Stolperfallen in Gehwegplatten-Ritzen? Bolzplatz und Wiese mal wieder total vermüllt? Das sieht ja unordentlich, ungemütlich und gefährlich aus! Unzumutbar - wer macht denn so was!? Tja, und vor allem: Wer macht das wieder weg???

Wie wäre es denn damit, selbst mal mit anzupacken und nicht immer da-

rauf zu warten, dass andere etwas für einen tun? Oder dafür, dass die Kinder wieder sicher im Sandkasten oder auf dem Bolzplatz spielen können. Und seien wir doch mal ehrlich: Wir tragen doch selbst auch ein „kleines bisschen“ zur Verunstaltung der Silberhöhe bei, oder?

Leider war die Resonanz auf den Aufruf von Spielplatzpatin Ingrid Lorenz

zum Frühjahrsputz 2016 wieder nicht besonders groß. Mitte April engagierte sie sich erneut fast alleine dafür, 5 Freizeit-Plätze im Stadtteil in Ordnung zu bringen. Auf dem Bolzplatz am Anhalter Platz haben Jugendliche z.B. sogar lieber seelenruhig zusehen, wie sich Frau Lorenz abmüht. Ein junges Paar griff dann tatkräftig mit zu, auch ein Fünftklässler ist lobend zu erwähnen. Das war's dann aber auch. Naja, meckern über den vielen Dreck ist ja auch einfacher!

Seit 2012 bemüht sich Ingrid Lorenz ehrenamtlich um Sauberkeit auf den Spiel- und Bolzplätzen auf der Silberhöhe - und das, obwohl sie selbst keine minderjährigen Kinder mehr hat. Sie tut es, damit andere Mädchen und Jungen nicht in Müll und Scherben spielen müssen. Und damit sich alle wohlfühlen können auf der Silberhöhe. Wer das ebenfalls möchte: Bitte bei Uwe Bantle (Tel.: 0345/7726623; Mail: uwe.bantle@halle.de) oder Mirko Petrick (Tel.: 0345/2215656; Mail: mirko.petrick@halle.de) melden!

Bienen produzieren jetzt Waldstadt-Honig der Saison

Im vergangenen Jahr hatte es den fleißigen Insekten der Götterbaum besonders angetan

Jetzt schwirrt und surrt es wieder überall auf der Silberhöhe. Denn die Sonne scheint, die Blumenwiesen und Obstbäume blühen. Im Frühjahr brüten die Bienen sehr stark und spätestens Ende Mai können sie wieder fleißig Pollen und Nektar sammeln, um ..., ja, um den leckeren Waldstadt-Honig zu produzieren. Dieser hat im vergangenen Jahr bereits viele Leckermäulchen, die ihn probiert haben, durch sein intensives, blumiges Aroma überzeugt; bei EDEKA kann man die lokal erzeugte Qualitätsware käuflich erwerben.

Im Jahr 2015 produzierte übrigens jedes der heute 20 Bienenvölker (mit je ca. 10 000 Bienen) an der Schilfstraße/ Ecke Riedweg sage und schreibe etwa 20 Kilogramm Honig. Und der chinesische Götterbaum hatte es den fleißigen und geheimnisvollen Insekten dort scheinbar besonders angetan. Seit April sind nun Ernst Zittlau, sein Sohn Michael und - neu im Team - Kay Krauß von der Imkerei „Mathilde“ (Am Bahndamm 14 in Ammendorf) ebenfalls bei den Bienenstöcken wieder eifrig am Werk - um den Völkern



Ernst Zittlau von der Imkerei „Mathilde“ aus Ammendorf ist stolz darauf, dass die 20 Bienenvölker an der Schilfstraße/ Ecke Riedweg 2015 je ca. 20 kg Honig produzierten.

die besten Bedingungen zu bieten, ihre Brut geschützt zur Welt zu bringen plus soviel Honig wie möglich herzustellen. Sie haben die Bienenstöcke modernisiert, z.B. Völker und Honig besser voneinander getrennt. „Wenn die Bienen geschlüpft sind“, erklärt Ernst Zittlau, müssen außerdem die Magazine aufgestockt werden, damit die Völker mehr Platz haben und sich

nicht ein neues Zuhause suchen - vielleicht an den umstehenden Bäumen.“ Denn im Sommer kann sich die Anzahl der Bienen pro Volk durchaus auf bis zu 50 000 erhöhen.

Im Juni wird der Honig durch die Imker dann geerntet. Und ein Jugendtraum von Ernst Zittlau wartet ebenfalls darauf, erfüllt zu werden: aus dem Hobby einen Beruf zu machen.

Viel über die Natur lernen und selbst Gesundes anbauen

Schulgarten in der Grundschule Hanoier Straße: Auch hier fleißig wie die Bienehen

Apropos Bienen. Fleißig wie diese sind jetzt auch wieder die Grundschul-Kinder im Schulgarten in der Hanoier Straße. Da wurde schon im März und April im Rahmen des fakultativen Unterrichts unermüdlich das Erdreich bearbeitet, und die etwa 15 Erst- bis DrittklässlerInnen setzten danach Pflanzen ein, die den Boden lockern. Später kamen Teepflanzen und verschiedene Kräuter hinzu sowie Färbepflanzen, deren Inhaltsstoffe man zum Färben benutzen kann. Das mediterrane Kräuter-Beet soll noch erweitert werden. Und vielleicht kann man bald schon die ersten Sonnenblumen sprießen sehen.

Die Bienen fliegen jedenfalls schon seit Wochen emsig in der Gegend und sammeln auch auf den umliegenden Wiesen Nektar und Pollen. Ingo Fischer hatte im vergangenen Jahr hier Bienenweiden angelegt, so dass sie genügend Nahrung finden.

Und auch sonst herrscht reger Flugverkehr im Schulgarten an der Hanoier Straße, denn dort befinden sich ja noch die Benjes-Hecken für Klein-



Birgit Eichhorn betreut den Schulgarten der Grundschule Hanoier Straße. Hier lernen die Kinder viel über Pflanzen, Gartenbau, gesundes Essen und auch Tiere.

tiere wie Vögel und Insekten, die 2 Nistkästen für Halbhöhlenbrüter sowie das Insektenhotel.

Seit 2013 betreut Kräuter-Pädagogin Birgit Eichhorn den Schulgarten der Grundschule. Ihr ist es sehr wichtig, dass die Mädchen und Jungen fundierte Kenntnisse über ökologischen, nachhaltigen Gartenbau und den Kreislauf der Natur erwerben. Vie-

le Pflanzenfamilien und Vogelarten kennen die Kids außerdem schon. Manuela Rothe, Hannelore Kubitschek und Rainer Schultze unterstützen sie bei ihren Bemühungen.

Und damit das Wissen über diese Dinge gleichsam nachhaltig ist, haben die SchülerInnen nun ebenfalls Hefter mit allen wichtigen Informationen in den Händen.

Umgestaltung des Anhalter Platzes ab dem 4. Quartal

Das Forum Silberhöhe macht sich seit längerer Zeit für die bauliche Aufwertung des Anhalter Platzes stark, um den Stadtteil durch weitere sinnvolle Freizeit- und Erholungsangebote im Freien noch attraktiver zu gestalten. Ab dem 4. Quartal 2016 beginnen nun die Arbeiten zur Umgestaltung des Platzes. Bei entsprechender Witterung sollen sie bis zum Ende des 2. Quartals 2017 abgeschlossen sein. Das Geld für die Neugestaltung kommt aus dem Fördermittelprogramm „Stadtumbau Ost“.

Umsetzung Waldstadt-Konzept

Mit den Baumaßnahmen setzt die Stadtverwaltung Halle vor allem die zielgerichtete und kontinuierliche Entwicklung der grünen Mitte des Grünzugs Silberhöhe im Rahmen des Waldstadtkonzepts um.

Rodelhügel durch Erdaufschüttung

Zunächst soll nach Auskunft der Stadt der sicher bei den Kindern bald beliebte Rodelhügel entstehen. Dieser wird künstlich auf 4,50 Meter aufgeschüttet und danach begrünt. Natürlich kann der Hügel künftig von den SilberhöherInnen auch zum Sitzen und Schwatzen genutzt werden. Nicht mehr benötigte Straßen- und Wegeabschnitte um den Anhalter Platz müssen für die neue Attraktion zurück gebaut werden.

Radweg, Bänke, Fahrradständer

Des Weiteren gilt es, einen 3 Meter breiten Geh- und Radweg als Verbindungsweg von der Haltestelle Anhalter Platz zur Wohnbebauung Wernigeröder Straße anzulegen. Dieser wird mit Lehnbank, Abfallbehältern sowie Fahrradabstellbügeln ausgestattet.

Tier-Skulpturen als Wegweiser

Die „Arche Noah“ plant übrigens, Tier-Skulpturen als Wegweiser entlang des Zugangsweges vom Anhalter Platz zum Kinderspielparadies aufzustellen - eine nette Idee!

Baumhaine als Übergänge

Vorgesehen sind gleichfalls Baumersatzpflanzungen, denn kleine Baumhaine sollen innerhalb des Waldstadtkonzeptes einmal als Übergänge zwischen Wald und Park dienen. Insofern der Ankauf einer nichtstädtischen Fläche gelingt, können im südlichen Wiesenbereich wieder Bolztore für Freizeit-Rasensoccer aufgestellt werden.

Alles zum aktuellen Stand des Pergola-Baus

Hier die Antwort von Uwe Bantle, Quartiermanager Süd, auf die Anfrage der Redaktion, wie der Stand der Dinge bezüglich der Erneuerung der Pergola (begrünter Säulen- oder Pfeilergang) am Wasserspielplatz an der Gustav-Staude-Straße ist:

Im Rahmen des Stadtteilstestes „Menschen für Menschen“ 2015 wurden Spenden für die Erneuerung der Pergola gesammelt. Dazu kam eine weitere Spende von der Saalesparkasse. Diese Spenden in Höhe von 2.500 Euro wurden von der Bürgerinitiative Silberhöhe und den Veranstaltern des Stadtteilstestes an die Stadt Halle übergeben und vom Stadtrat genehmigt.

Die Bürgerinitiative Silberhöhe und die Verwaltung der Stadt Halle sind zurzeit gemeinsam mit freien Trägern der Jugendhilfe dabei, ein Projekt zum Wiederaufbau der Pergola zu erstellen: Jugendliche und junge Erwachsene (Langzeitarbeitslose) sollen im Rahmen des Projektes „Jugend stärken im Quartier“ gemeinsam mit der Stadt und einer Handwerksfirma das Projekt realisieren. Vorgespräche fanden bereits im Quartierbüro Süd statt. Für Mai ist eine Projektwerkstatt vorgesehen. Mit den Akteuren soll beraten werden, wie das Vorhaben umgesetzt werden kann.

Gesucht wird noch die Unterstützung von einem Holzfachbetrieb bei der Vorbereitung und Ausführung. Mit Unterstützung von ein bis zwei Fachkräften sollen die Jugendlichen die Arbeiten selbst ausführen.

Die Umsetzung des Projekts ist ab Sommer vorgesehen. Zum diesjährigen Stadtteilstest wird es Hinweise dazu geben.



In geschützten Räumen in ein Leben mit Kind starten

Mutter/Vater-Kind-Haus in einem Mehrfamilienhaus der HW Freiheit eG eröffnet



Teamleiterin Simone Nasarek (HW Freiheit eG) übergibt an die Mitarbeiterinnen des twsd offiziell den Schlüssel für das Mutter/Vater-Kind-Haus in der Alten Heerstraße.
Foto: HW Freiheit eG

In der Alten Heerstraße hat das Trägerwerk Soziale Dienste (twsd) in einem Mehrfamilienhaus der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG ein Mutter/Vater-Kind-Haus eröffnet.

Die Genossenschaft hat dazu leerstehende Wohnungen umgebaut und entsprechend hergerichtet. So ist im

Erdgeschoss ein Büro entstanden, die komplette 3. Etage dient jetzt als Gemeinschaftsraum, und in der 4. und 5. Etage sind sechs Wohnungen für je zwei Mütter entstanden. Eine Erweiterung ist, je nach Bedarf, möglich.

In der neuen Einrichtung erhalten sowohl Schwangere und alleinerziehende Mütter, in der Regel ab 16

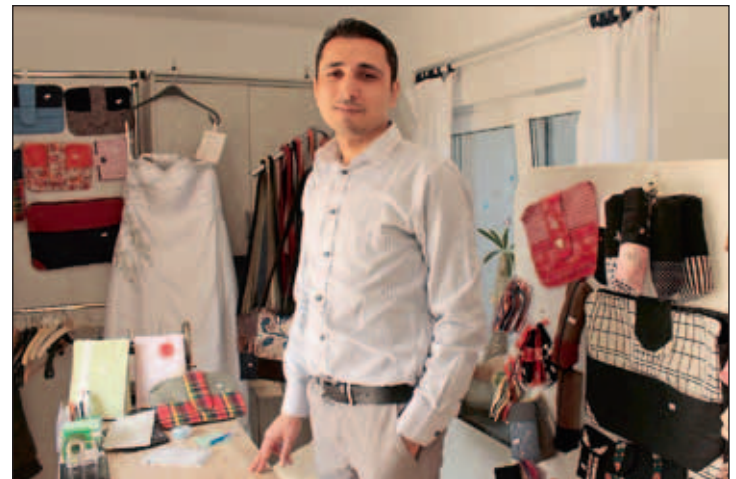
Jahre, Unterstützung beim Start in ein Leben mit Kind als auch alleinerziehende Väter, die die Verantwortung und die Sorge für ihr Kind übernehmen möchten.

So gibt es regelmäßige Einzel- und Gruppenangebote und es werden gemeinsam schulische oder berufliche Perspektiven entwickelt.

Änderungsarbeiten aller Art im „Nähstudio Halle“ Seit Februar gibt es wieder ein Nähstübchen in der Erhard-Hübener-Straße 4a

In der Erhard-Hübener-Straße 4a gibt es endlich wieder ein Nähstübchen. Nachdem sich Frau Fischer Ende 2015 in den Ruhestand verabschiedet hat, vermietet die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) die gewerblichen Räume seit Februar an Mamad Mohamad. Der gebürtige Syrer, der seit etwa 20 Jahren in Halle lebt und arbeitet, hat vor 2 Jahren seinen Bruder Hamid sowie seinen Schwager Mehmud Isso aus ihrer inzwischen völlig zerstörten Heimatstadt Aleppo geholt und möchte den beiden Schneidern hier eine berufliche Perspektive ermöglichen. Wenn er von Aleppo spricht, dann stehen ihm die Tränen in den Augen ...

Syrische Schneider sind für ihre qualitativ hochwertigen Arbeiten bekannt. Und so waren auch die beiden erfahrenen Syrer im Ort gesucht. Im „Nähstudio Halle“ bieten sie nun preiswert Änderungsarbeiten aller Art an - nach den individuellen Wünschen ihrer KundInnen. Egal, ob es sich um Garderobe für festliche Anlässe wie ein Brautkleid oder All-



Hamid Mohamad führt im „Nähstudio Halle“ Änderungen aller Art in hochwertiger Qualität aus und entwirft selbst top-modische Taschen und andere Accessoires.

tagskleidung handelt. Zudem kann man bei ihnen den Bügelservice für Haushaltswäsche oder einen Gardinen-, Couch-Bezugs- bzw. Kissen-Nähservice in Anspruch nehmen.

Man findet hier jedoch ebenso selbst entworfene, einzigartige und top-modische Taschen, Schals, Laptop- und Tablet-Hüllen, Kulturtaschen oder Schlumper-Mäppchen für die Schu-

le. Gern wird auch diesbezüglich den Design-Vorstellungen der KundInnen entsprochen.

Geöffnet ist zur Zeit montags bis freitags von 13 bis 18 Uhr sowie samstags von 9 bis 13 Uhr. Und ab Juni will das „Nähstudio Halle“ Nähkurse in der Erhard-Hübener-Straße 4a sowie an Schulen anbieten. (Kontakt für Anmeldungen: 0176/21398858.)

„Schön ist die Welt“ versetzt in „goldene“ Jahrzehnte Mieterfest des Bauvereins Halle & Leuna eG dieses Jahr zum „Tag des offenen Denkmals“

Mieterfeste erfreuen sich großer Beliebtheit und sind meistens sehr gut besucht. Oft werden sie heutzutage unter ein klassisches oder super-modernes Thema gestellt.

Der Bauverein Halle & Leuna eG lud in den vergangenen Jahren des Öfteren an den Wasserturm Süd und auch mal in den Zoologischen Garten auf den Reilsberg ein. In diesem Jahr wird das Mieterfest der Wohnungsgenossenschaft allerdings in deren Hauptgeschäftsstelle, am Schülershof 12, stattfinden.

Alle MieterInnen und Interessierten sind herzlich willkommen, wenn es am Sonntag, dem 11. September (Tag des offenen Denkmals 2016), von 10 bis 17 Uhr heißt: „Schön ist die Welt“ - nach der gleichnamigen Operette in 3 Akten von Franz Lehár und nach dem Libretto von Ludwig Herzer und Fritz Löhner-Beda. Das Fest wird seine BesucherInnen in die 1920-er und 1930-er Jahre zurück versetzen. Diese beiden Dekaden entsprechen den Anfangsjahren der Genossenschaft (1910 gegrün-



Stets gut besucht sind die Mieterfeste der Wohnungsgenossenschaft Halle & Leuna eG, hier am Wasserturm Süd.
Foto: WG Halle & Leuna eG

det) und der Bauzeit des Gebäudes. Die „goldenen“ 1920-er Jahre waren zudem die Zeit des weltweiten Aufschwungs der Wirtschaft sowie von Kunst, Kultur und Wissenschaft in Deutschland. Mit der Weltwirtschaftskrise 1929 war diese Zeit des Wohlstands für viele jedoch erst einmal vorbei.

Das Bürohaus im Schülershof 12

steht in der Denkmalliste der Stadt Halle. Das Motto des Tages des offenen Denkmals 2016 lautet „Gemeinsam Denkmale erhalten“ und steht, wie das Credo des Bauvereins Halle & Leuna eG, ganz im Zeichen des gemeinschaftlichen Handelns. Für das leibliche Wohl und Unterhaltung wird zum Mieterfest natürlich wie immer gesorgt.

Beratungsstelle von pro familia: 25. Jubiläum

Im November befindet sich die Beratungsstelle von pro familia unter Leitung von Susanne Westphal nunmehr seit 25 Jahren auf der Silberhöhe. Zeit für die MitarbeiterInnen, einmal das Resümee Ihrer bisherigen Arbeit in den Bereichen Schwangerschaftsberatung, Sexualpädagogik, Erziehungs- und Familienberatung sowie Kinderwunsch und vorgeburtliche Diagnostik zu ziehen. Zeit aber auch dafür, sich den besonderen Herausforderungen der Zukunft stärker bewusst zu werden. So will man sich künftig intensiver dem Thema Beratung von MigrantInnen widmen. Am 16. November, dem Jubiläums-Tag von pro familia, wird es z.B. im Gesundheitszentrum (Wilhelm-von-Klewiz-Straße 11) einen öffentlichen Vortrag von Anisa Saed-Yonan, einer aus Syrien stammenden Psychotherapeutin, geben. Sie lebt seit Studienzeiten in Deutschland. Inhalt ihres Referats sind die Besonderheiten bei der Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien aus anderen Kulturen. Der Beginn der Veranstaltung wird zeitnah auf www.profamilia.de bekannt gegeben. Der Eintritt ist frei.

Anzeige

GRILLAKTION

1 Auflaufform gratis

ab 5,- Euro Einkaufswert an unserer Fleisch- und Wurstbedientheke

EDEKA center Halle

Aktion gilt nur für: Weissenföser Str 52, 06132 Halle/Saale

Denken Sie auch an unsere gute GRILL HOLZKOHLE.

Märchen und Puppenbau im Figurentheater

Puppentheater:

Im Mai und im Juni führt Puppen- spielerin Gudrun Haefke wieder wunderschöne Märchen für Klein und Groß in ihrem Figurentheater „Anna Sophia“ (Wittenberger Straße 24) auf. Hier die Termine:

„Rotkäppchen“ (ab 4 Jahre):

am 24., 26. und 29. Mai, jeweils um 10 Uhr.

„Die Regentrude“ (ab 4 Jahre):

am 5. Juni, um 16 Uhr, sowie am 7. und 9. Juni, um 10 Uhr.

„Der kleine Häwermann“ (ab 3 Jahre):

am 16., 21. und 23. Juni, um 10 Uhr, sowie am 19. Juni, um 16 Uhr

Ferienprogramm:

Auch in diesen Sommerferien baut Gudrun Haefke wieder mit Kindern ab 5/6 Jahren Theaterpuppen, mit denen man zu Hause Mutti, Vati, Omi, Opi und die Geschwister begeistern kann. Und zwar am 28. Juni, von 10 - 11.30 Uhr. Weitere Termine im Juli: montags bzw. mittwochs.

Bitte melden Sie Ihr Kind unter 0345/2090129 an, denn die Plätze sind begrenzt!

Gleichgültigkeit oder bewusste Gefährdung?

Ein Leserbrief erreichte uns von einer Bürgerin aus der Silberhöhe, die das stete Parken von Autos direkt auf der Straße vor der Kita „Zwergenhaus“ (Wettiner Straße 5) trotz genügend vorhandener Parkplätze stört - weil es sehr gefährlich besonders für die Kinder ist, die die Fahrbahn morgens in Richtung Kita oder nachmittags zu den Autos der Eltern überqueren müssen. Hier der Brief. Die Frau möchte namentlich nicht genannt werden:

„Es kommt täglich vor, dass die Autos auf der Straße geparkt werden. Die Eltern sind zu faul, ihre Autos auf freie Parkplätze zu stellen. Noch schlimmer: Sie parken, die Kinder steigen auf der Fahrbahnseite aus, die Eltern bleiben im Auto sitzen. Ich habe deswegen auch schon beim Kindergarten vorgesprochen. Die Eltern sind bekannt, und trotzdem ändert sich nix. Eine angesprochene Mutti meinte, ihr sei bewusst, dass sie ein Verkehrshindernis sei. Aber sie lässt stur und ignorant weiter das Auto vor der Tür stehen.“ Wenn etwas passiert, sind sicher die anderen schuld ...

Tägliches Ringen um faires, solidarisches Miteinander

Grundschule Hanoier Straße wurde im März Titel „Schule ohne Rassismus“ verliehen

Am Vormittag des 9. März' wurde die Grundschule Hanoier Straße feierlich in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ aufgenommen. Damit ist sie die 2000. Bildungseinrichtung in der Bundesrepublik und die 2. Grundschule in Halle, die sich dazu verpflichtet, im Schulalltag aktiv gegen Rassismus und Ungleichheit sowie für ein faires, solidarisches Miteinander einzutreten. Seit 2007 erhielten in der Saalestadt insgesamt 10 Schulen diesen Titel.

Nach dem bunten musikalischen Programm, das die Mädchen und Jungen auf der Freifläche neben dem Schulgebäude für ihre MitschülerInnen und Gäste aufführten, nahmen Schulleiterin Sabine Breier und Schulsozialarbeiter Peter Müller freudig die Urkunde „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ entgegen.

Der hallesche Kung Fu-Großmeister Chu Tan Cuong, der in Hanoi, der Hauptstadt Vietnams, geboren wurde, übergab der Grundschule



Übergabe des Titels „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ am 9. März in der Grundschule Hanoier Straße. (2. v. li.: OB Dr. Bernd Wiegand als Pate.)

Hanoier Straße ein ganz besonderes Geschenk: die gerahmte Grafik einer Pagode in Hanoi.

Die Koordination des regionalen Netzwerkes „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ hat der Friedenskreis Halle e.V. seit 2009 inne. Die Landeszentrale für politische Bildung sowie der Fachbereich Bildung der Stadt fördern das Projekt.

Pate ist Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Dieser überreichte den staunenden Kindern als Geschenk einen Gutschein für das Theaterstück „Mein ziemlich seltsamer Freund Walter“, in dem es um schwierige soziale Lebenslagen, Schul-Mobbing, extraterrestrisch angelegte Hilfe und Selbstbehauptung im Leben einer Achtjährigen geht.

Etwas für sich und andere auf der Silberhöhe tun

Projekt „LEO“ stärkt seit März Kinder und Eltern sowie deren Familien-Zusammenhalt



Zur Eröffnungsveranstaltung des „LEO“-Projektes in der „Schöpf-Kelle“ wurde auch ein Maskottchen gesucht. Viele Kinder haben ihren „LEO“ gezeichnet.

Leo, der Löwe, ist majestätisch, klug und stark. Und er beschützt seine Familie und seine Freunde.

Solch einen tollen Gefährten wünscht sich wohl jedes Kind an seiner Seite. Und so wurden die kleinen BesucherInnen der Eröffnungsveranstaltung des DRK-Projektes „LEO“ am 9. März auch aufgefordert, ihr „LEO“-Maskottchen zu

zeichnen. Anfang April durften sie ihn dann in der Keramik-Werkstatt der „Schöpf-Kelle“, dem Domizil von „LEO“, auch töpfern.

„LEO“, das steht für: Lernen fördern, Entwicklung unterstützen, Offenheit stärken. 3 Jahre lang werden Katja Friedrich und Katharina Geyer in diesem interkulturellen Bildungs- und Begegnungs-Projekt für Kin-

der, Jugendliche und Familien der Silberhöhe Möglichkeiten schaffen, um sich zu treffen, gemeinsam Feste und Familienfreizeiten durchzuführen - oder Ausflüge ins Museum und die nähere Umgebung. Initiiert werden sollen u.a. auch ein künstlerisches und ein Jugendfilm-Projekt plus ein Biografie-Buch, in dem Eltern ihre Lebensgeschichten erzählen. Das Elterncafé lädt regelmäßig ein, sich in angenehmer Atmosphäre auszutauschen, Ideen zu „spinnen“ und sich füreinander zu engagieren. „LEO“ wird von der „Aktion Mensch“ gefördert und hat innerhalb kurzer Zeit viele Partner aus dem Stadtteil mit ins Boot geholt: Z. B. den „Blauen Elefanten“, die Grundschule Hanoier Straße und die „Schöpf-Kelle“.

Anliegen des Projektes ist es u.a., Kinder und Eltern sowie deren Familien-Zusammenhalt zu stärken, soziale Teilhabe, Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten sowie die berufliche Orientierung junger Menschen zu unterstützen.

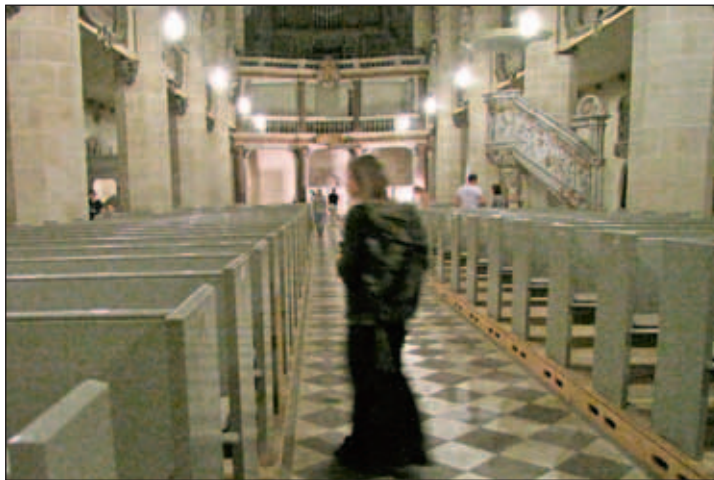
Erfahrungen mit Gott und Glauben und Zweifeln

Konfirmation fand zum Pfingst-Wochenende auch in der Kirche St. Elisabeth statt

Wann ist man eigentlich erwachsen? Rein rechtlich ist die Sache klar. Mit 14 Jahren ist man religionsmündig, mit 18 Jahren volljährig. Für diese Schwelle zwischen Kindsein und Erwachsensein gibt es viele Rituale. Das braucht der Mensch. Jugendweihe kennen einige. Lebenswende kennen andere. Da wird ein Übergang gefeiert, da gibt es Geschenke und Blumen. Ein großes Fest, die Eltern sagen „Jetzt bist du groß“.

Und wir feiern an dieser Stelle Konfirmation. Da gibt es das auch: Geschenke und Familie. Und noch etwas, es gibt Segen. Das sagen wir. Ganz viel Segen. Von Gott. Deshalb lassen wir unsere Kinder segnen und taufen, als Symbol für Gottes Liebe. Und wenn sie groß sind, in der 7. Klasse, wenn sie allein entscheiden können, was sie glauben. Da konfirmieren wir sie. Öffentlich. In der Kirche.

Da sagen sie „Ja“. Zum Leben als Christ. Ganz erwachsen. Dann können sie Pate sein und mit ent-



Erfahrungen mit Gott und Glauben und Zweifeln sammeln - das gehört zur „Konfizeit“ dazu. Erst dann kann man bewusst Entscheidungen treffen und gestärkt ins Leben gehen.

scheiden in der Kirchengemeinde. Und vorher gibt es die „Konfizeit“, in der trifft man sich als Gruppe, diskutiert gemeinsam, macht Erfahrung mit Gott und Glauben und Zweifel. Denn der gehört dazu. Das ganze Leben lang. Und dann kann man gestärkt ins Leben gehen. Das ist Konfirmation. Das ist Erwachsensein. So einfach. Und doch so

abenteuerlich.

Gerade erst, am Pfingstsonntag, fand die letzte Konfirmationsveranstaltung in der St. Elisabethkirche Beesen (Franz-Mohr-Straße 1c) statt. Es war wie immer ein erhebender Tag - vor allem für die jungen Erwachsenen, aber auch für die Familien und Freunde.

Ihre Pfarrerin Ulrike Treu

Die Silberhöhe ist **aktiv** - Ehrenamtliche gesucht!

WELCOME Treff nach Umbau mit internationaler Küche



Gemeinsam in gemütlicher Runde Essen zubereiten. Foto: Koch Halle

Mitte April wurde der WELCOME Treff im haleschen Waisenhausring umgebaut und hat nun neben neuen Fenstern auch eine große Küche für gemeinsames Kochen. Der inzwischen stadtwie bekannt offene Ort für Geflüchtete und Hallenser wurde im Dezember 2015 eröffnet und hat seitdem stark steigende Besucherzahlen. Neben vielfältigen ch-

renamtlichen Kreativ- und Sprachangeboten gibt es regelmäßige Aufführungen der Bühnen Halle, einen Arabisch-Kurs für interessierte Hallenser oder Kennenlernveranstaltungen für Geflüchtete und Ankommenspaten.

Besonders gut besucht sind die Kochevents von „KochHalle“, bei denen bisher Vieles nur kalt zubereitet werden konnte. Etwa 80 Menschen unterschiedlichster Herkunft kommen hier einmal im Monat zusammen, um beim Schnippeln, Rühren und vor allem gemeinsamen Essen miteinander ins Gespräch zu kommen und eine schöne Zeit miteinander zu verbringen. So entstand der Wunsch, mit einer „richtigen“ Küche dieses Angebot noch auszubauen und Kochkünste aus aller Welt auszuprobieren.

„Wir freuen uns über die tolle Unterstützung von 'Total hilft' und dem Küchenstudio Gerd Micheel, die diesen Wunsch in die Tat umgesetzt haben“ sagt Olaf Ebert, Geschäftsführer der Freiwilligen-Agentur.

Oma-Opa-Stunden

Sie sind „Ü 50“, stecken voller Elan und gehören noch lange nicht zum „alten Eisen“? Kinderlärm ist wie Musik für Ihre Ohren, und selbst beim Spielen, beim Toben und beim Geschichten erzählen machen Sie eine gute Figur? Sie interessieren sich für Ihre Mitmenschen und haben Freude an gemeinsamen Unternehmungen und am Gedankenaustausch?

Dann sind Sie bei F.A.M.O.O.S. genau richtig! F.A.M.O.O.S. bedeutet: Familienalltag mit Oma/Opa-Stunden. Die „Wunschoma“ bzw. der „Wunschopa“ oder beide können helfen, den Familienalltag zu organisieren, bei der Betreuung der Kinder aushelfen oder einfach nur zuhören. Sie geben Wissen aus dem eigenen Erfahrungsschatz weiter und schaffen damit Freiräume für die Eltern.

Weitere Informationen zu diesem Engagement erhalten Sie bei Carolina Richter vom Kinderschutzbund unter der Telefonnummer 0345/770 4987.

Halle • Große Ulrichstraße 19
Tel: 0345 444 770
Mo – Fr: 8:00 – 20:00 Uhr
Sa: 8:00 – 13:00 Uhr
www.plasmaservice.de

Ältere Menschen freuen sich über Ihren Besuch

Viele Menschen werden im Alter einsam, weil sie wenig Besuch bekommen und sich selbst nicht mehr so gut bewegen können. Sie freuen sich über Abwechslung und wenn jemand Zeit für sie hat. Der Pflegedienst Ettingshausen betreut ältere Menschen im häuslichen Umfeld und sucht Freiwillige, die etwas Abwechslung in den Alltag der SeniorInnen bringen möchten: mit ihnen spazieren gehen, aus Zeitungen und Büchern vorlesen, zum Friseur begleiten und ähnliches. Kontinuierliche Besuche sind erwünscht.

Wenn Sie daran Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Frau Ettingshausen unter der Telefonnummer 0345/7748211.



Fotos aus der Sahara in der „Schöpf-Kelle“

Ab Ende Mai wird Helga Wiske, die regelmäßig zu den Tuareg in die Wüste Südalgeriens reist und sogar zeitweise bei ihnen wohnt, faszinierende Fotos vom Leben in der Sahara ausstellen - und zwar in der „Schöpf-Kelle“ (Hanoier Straße 70). Die Nomaden haben für die Hallenserin extra eine kleine Hütte neben den ihren errichtet.

Ein- bis zweimal im Jahr bannt Helga Wiske die Schönheit der Sahara sowie das vorbildliche Leben der Tuareg mit ihrer natürlichen Genügsamkeit, ihrem Fleiß, ihrem Stolz, ihrer Gastfreundschaft und Toleranz auf „Zelluloid“ und möchte uns mit ihren Bildern das Leben dieser „Fremden“ nahe bringen.

Helga Wiske: „Überall in der Welt habe ich auf meinen Reisen Menschen kennen gelernt, die es mir erleichtern zu begreifen, dass wir uns alle ähnlich sind. Ähnlich im Ertragen von Freud und Leid, ähnlich in unseren Hoffnungen und Wünschen.“ Sie verweist u.a. auf den Anteil der Muslime an den hohen Wissenschaften wie auf ihre menschlichen Werte.

Wird Meister der Musik missliche Lage meistern?

Programm der Kinderhändelfestspiele am 9. Juni im Familienzentrum „Schöpf-Kelle“



Kinderhändelfestspiele: Eine schöne Tradition und liebevolle Würdigung des großen Sohnes der Stadt Halle, Georg Friedrich Händel. Foto: SKV Kita gGmbH

Zum 9. Mal heißt es ab 1. Juni in Halle wieder „Händel-Fest in Kinderhand“. Mit viel Liebe widmen sich die Mädchen und Jungen der SKV Kita gGmbH mit Unterstützung der Stiftung Händel-Haus und ihren ErzieherInnen auch in diesem Jahr dem Leben und Wirken des großen Komponisten und Sohnes der Saalestadt. Bis zum 9. Juni gibt es diverse Aktio-

nen der Sprösslinge an verschiedenen Orten.

Die offizielle Eröffnung der Kinderhändelfestspiele 2016 wird am 3. Juni um 11 Uhr mit Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand auf dem haleschen Marktplatz erfolgen. Neben Markt, Stadthaus, Neuer Residenz, Burg Giebichenstein oder Marktkirche wird die „Schöpf-

Kelle“ ein Veranstaltungsort sein. Am 9. Juni stellen die Kids der Kitas „Knirpsenland“ I und II, der Kita „Kling-Klang“ sowie des Hortes „Bäumchen“ dem geneigten Publikum dort ab 15.30 Uhr ihr Programm vor. Auf der Internetseite www.kinderhaendelfestspiele.de heißt es dazu: „Im Auftrag des englischen Königs komponiert Händel ein Musikstück für ein Fest an der Themse. Aber irgendetwas stimmt hier nicht! Ein barockes Orchester, dargestellt von Kindern, gibt den Ton an. Ob Händel, ein Meister der Musik, diese Lage meistern wird? Es geht um die Entstehung der Wassermusik, begleitet von einem bunten Fest und kulinarischen Genüssen.“

Alle Händel-Fans, Muttis, Vatis, Omas, Opas und Tanten nebst Onkeln sind herzlich dazu eingeladen, diesem herzerfrischenden Stück zu folgen! Und man wird den Kindern gewiss wieder anmerken, wie viel Spaß ihnen die Beschäftigung mit klassischer Musik sowie barocken Tänzen in opulenten historischen Kostümen macht.

„Engel für einen Tag“ am 17. September 2016 – sind Sie auch dabei?! Vereine, Initiativen und Organisationen: Jetzt für Mitmachaktionen anmelden!

Bereits zum 12. Mal wird es in diesem Jahr einen Freiwilligentag in Halle geben. Am 17. September werden unter dem Motto „Engel für einen Tag“ wieder bis zu 1.000 Menschen erwartet, die ihre Stadt mitgestalten und dort anpacken, wo Hilfe gebraucht wird.

Für Vereine und Einrichtungen bietet der Freiwilligentag die Chance, viele helfende Hände für eine konkrete Aktion zu gewinnen. Der Tag motiviert dazu, sich ehrenamtlich für gemeinnützige Einrichtungen und Projekte einzusetzen.

Am besten bis zum 31. Mai, aber auch danach noch können Initiativen, Vereine und Einrichtungen ihre Mitmachaktionen anmelden. „Wer noch keine konkrete Idee hat, aber beim Freiwilligentag eine Mitmachaktion anbieten möchte, kann sich jederzeit bei uns melden“, sagt Antje Lehmann von der Freiwilligen-Agentur, die mit ihrem Team den Tag organisiert. In den letzten Jahren wurden am



Foto: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

Freiwilligentag beispielsweise bunte Beete angelegt, Turnhallen und Sportgeräte gesäubert, Kletterwände in Turnhallen gebaut, Sandkästen neu befüllt, Zäune gestrichen, Wände in Schulen, Kitas und Horten verschönert oder Sträucher verschnitten. Wichtig ist, dass die Freiwilligentags-Aktionen an einem Tag zu schaffen sind und ein sichtbares Ergebnis haben. Durch die

öffentliche Aufmerksamkeit können die Vereine Interesse auf sich ziehen und vielleicht auch längerfristig neue Freiwillige begeistern.

Freiwillige können sich ab Mitte Juli anmelden.

Sobald wieder etwa 60 Mitmachaktionen, darunter auch hoffentlich etliche in der Silberhöhe, angemeldet wurden, heißt es für die Freiwilligen



„jetzt anmelden und Lieblingsaktion sichern“. Ab Mitte Juli werden die Mitmachaktionen auf der Webseite www.freiwilligentag-halle.de veröffentlicht und warten auf etwa 1.000 Freiwillige.

Der Freiwilligentag ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V., der LIGA der freien Wohlfahrtspflege der Stadt Halle (Saale), dem Evangelischen Kirchenkreis Halle-Saalkreis, dem Technischen Hilfswerk und dem Verband der Migrantenorganisationen (VEMO) e.V.

Alle Informationen und Anmeldeunterlagen sind auf www.freiwilligentag-halle.de zu finden.

„Alltagsdesigner“ erarbeiten illustriertes Kochbuch

KinderKunstForum Halle zeichnet mit GrundschülerInnen und kocht mit ihnen gesund



Die SchülerInnen der Grundschule Hanoier Straße kochen im 4. Jahr des Projektes „Alltagsdesigner“ gesund, zeichnen Obst wie Gemüse und erarbeiten ein Kochbuch.

„Hausgemacht, Handarbeit, Designstück sind Begriffe, die für unsere Lebensqualität eine wachsende Rolle spielen. Entweder greifen wir tiefer in die Tasche und kaufen uns diese Qualität, oder wir kreieren selbst etwas Individuelles, bringen dabei Zeit und Geduld auf, kümmern uns um Werkzeug, Material und Arbeitsräume. Selbstgemacht heißt: umgebaut,

recycelt, neu kombiniert und mit Liebe gemacht.“ So formuliert Christian Wenzel Inhalt und Anliegen des Projektes „Alltagsdesigner“ des halle-schen KinderKunstForum e.V. an der Grundschule Hanoier Straße.

Gegenwärtig leitet der Spiel- und Lernmittel-Designer das Projekt mit seiner Kollegin Annette Funke und in Kooperation mit der Bürgerstif-

tung Halle im 4. Jahr. Die finanziellen Mittel dafür stammen aus dem Bundes-Programm „Kultur macht stark“. Neugierige können bisherige kunst- und fantasievolle Produkte der „Alltagsdesigner“ aus der 1. Projekt-Phase im Treppenhaus der Schule bestaunen. In einem weiteren Projekt-Jahr ging es um das Thema „Welttag des/der ...“.

Zur Zeit kochen Christian Wenzel und Annette Funke jeden Mittwoch-mittag mit den Dritt- und Viert-KlässlerInnen gesund. Man kann den etwa 20 Mädchen und Jungen ansehen, wie sehr ihnen die Essenszubereitung Freude macht. Sie lernen, gute Nahrungsmittel Wert zu schätzen, erfahren viel über gesunde Ernährung und sehen, dass sie selbst etwas leisten können. Außerdem kann man beim Kochen mit allen Sinnen genießen. Darüber hinaus erkunden die Kids wissbegierig Tischsitten und Essgewohnheiten, zeichnen Obst und Gemüse. Bis zum Schuljahresende soll dann zum Projekt ein illustriertes Kochbuch erscheinen.

Gut, wenn man seine Persönlichkeit entwickeln kann!

Mitglieder der Silvercity Music-Group (SMG) bieten nun selbst Kurse und Workshops an



Im „Blauen Elefanten“ führt Lisa-Vanessa, die lange Jahre hier Angebote wahrgenommen hat, nun jeden Dienstag um 18 Uhr selbst einen Tanzkurs durch. Foto: DKSB

Was machen die da eigentlich in diesen Jugendeinrichtungen? Braucht das jemand? Muss die Stadt dafür eigentlich Geld ausgeben?

Fragt man das die Jugendlichen, die jeden Tag in den Jugendtreff „Blauer Elefant“ (Anhalter Platz 1) beim Kinderschutzbund kommen, antworten diese mit Sicherheit mit „Ja!“. Aber es nicht so, dass in dem

Haus nur zusammen gegessen, Zukunft gestaltet, Sport getrieben und geredet wird. Es gibt mit einem kleinen Tonstudio und dem Tanzraum auch die Möglichkeit, musikalisch kreativ zu sein. Und so ist vor einigen Jahren die Silvercity-Music-Group (SMG) entstanden. Einige Mitglieder dieser Gruppe sind mittlerweile so engagiert, dass

sie selber für andere Kinder und Jugendliche Workshops und Kurse anbieten. Das tun sie, ohne nach einer finanziellen Entlohnung zu fragen, einfach so. Weil sie wissen, wie gut es ist, wenn man die Möglichkeit hat, die eigene Persönlichkeit entdecken und entwickeln zu können.

Montags gibt es so z. B. um 16.30 Uhr einen Gesangsworkshop mit Melissa und Shakira. Wer tanzen möchte, ist dienstags um 18 Uhr bei Lisa-Vanessa und freitags um 16 Uhr bei Mike gut aufgehoben. Hier steht alles unter dem Motto Hip-Hop-Tanz, und das in ganz verschiedenen Facetten.

Obwohl es mittlerweile weniger Fördermittel für die Jugendarbeit gibt, wurde dieses Angebot im „Blauen Elefanten“ trotzdem erhalten. Deshalb können diese Kurse und auch die anderen Angebote des Jugendtreffs kostenfrei angeboten werden. Und: Man kann sich die Ergebnisse der Arbeit gern zum Stadtteilstfest am 4. Juni anschauen.

„Kunst findet Stadt“-Kunstführer geplant

Die Abteilung Kunst, Museen und Stadtgeschichte des Kulturamtes der Stadt Halle plant zur Zeit, einen Kunststadtplan für die Silberhöhe noch in diesem Jahr heraus zu geben. Das ist eine wichtige und schöne Sache, die den Stadtteil erheblich aufwerten würde.

Schließlich existieren hier 15 Kunstwerke von z.T. internationaler Bedeutung. Spaziert man allein an der Gustav-Staude-Straße entlang, finden sich rechts und links davon schon zahlreiche Plastiken bzw. 8 Holz-„Türme“ sowie der Wasserspielplatz mit seinen Meeresfrüchten. Bekannt auch: die „Grabungsstaedte“ aus Beton, die Emaille-Plastik „Familie“, das „Bäumchen“ und andere.



So wie bei den bisherigen 6 Themen-Routen der Kunststadtpläne für die halle-sche Innenstadt und Halle-Neustadt, die im März erschienen sind, soll es dann ebenfalls auf der Silberhöhe Stadtteilstführungen geben. Anhand der „Kunst findet Stadt“-Pläne kann man das Viertel aber auch gut auf eigene Faust entdecken. Zudem sind sie ein schönes Andenken an Besuche von Verwandten und Freunden.

Die Kunststadtpläne kann man für 2,50 Euro pro Stück in der Tourist-Information im Marktschlösschen oder im Stadtmuseum kaufen. Mit weiteren Einrichtungen werden derzeit Verhandlungen geführt.

Im vergangenen Jahr hat die Kunst-hochschule Burg Giebichenstein ihr 100-jähriges Jubiläum gefeiert. Und zweifellos haben die dortigen Studenten, Absolventen und Professoren in diesem Zeitraum das künstlerische Gesicht der Stadt entscheidend geprägt.

„Pappel-Nachwuchs“ an der Wittenberger Straße



Aus dem Fußweg neben den Garagen an der Wittenberger Straße wuchert aus abgesägten Pappeln „Nachwuchs“, so dass sich der dort hebende Beton-Belag zur Stolperfalle für die Passanten entwickelt hat.

Auf meine Frage an die Stadt, was sie gedenkt, hier zu tun, antwortete Quartiermanager Uwe Bantle im März. Hier ein Auszug aus seinem Brief:

„Nach nochmaliger Prüfung der Örtlichkeit in der Wittenberger Straße durch das Team Straßenunterhaltung kann ich Ihnen Folgendes mitteilen: Im Ergebnis der Prüfung wurde eingeschätzt, dass es weder für Fußgänger noch für den fließenden Verkehr auf der Fahrbahn irgendwelche Einschränkungen oder gar Verkehrsgefährdungen gibt.

Außerdem wurde festgestellt, dass hier keine einfache, kleine Lösung schnell umgesetzt werden kann, wollten wir die angesprochenen kleineren Mängel beheben. Das Grün (Wurzeln einer bereits gefällten Pappel), welches den Betongehweg unterwandert hat und zwischen Gehwegrand und Bordstein emporwächst, wäre nur dauerhaft zu beseitigen, wenn die angrenzende private Grünfläche und der Betongehweg auf einer Länge von ca. 20 m vollständig von Wurzeln befreit würden. Der finanzielle Aufwand stünde dabei in keinem Verhältnis zum Gewinn für den öffentlichen Verkehrsteilnehmer. Das Team Straßenunterhaltung wird deshalb die Stelle im Auge behalten und das Grün am Fahrbahnrand hin und wieder verschneiden lassen. Eine Reparatur ist zurzeit nicht vorgesehen.“

Angela Heine

Schulveranstaltungen künftig musikalisch begleitet Kindersingakademie baut Chor mit 30 SchülerInnen an der Grundschule Silberwald auf

Wie die Stadt Halle mitteilt, findet seit April 2016 für ausgewählte SchülerInnen der Grundschule Silberwald eine wöchentliche Chor AG im Anschluss an den Regelunterricht statt. Geleitet wird der neue Schulchor in den Räumen der Grundschule Silberwald von Chorleiterin Marie Therese Goetzky von der Kindersingakademie der Stadt Halle.

Fast 50 Kinder hatten sich um eine Teilnahme an der Chor AG beworben, ausgewählt wurden nach einem schulinternen Vorsingen schließlich 30 junge Sängerinnen und Sänger. Der Unterricht ist für die Kinder der Grundschule kostenfrei.

Mit dieser Kooperation wird die Kindersingakademie der Stadt Halle ein weiteres Mal ihrem sozialen und bildungspolitischen Auftrag gerade im Stadtteil Silberhöhe gerecht. „Unser Ziel ist es, allen Kindern, unabhängig von Herkunft oder finanziellen Möglichkeiten der Eltern, eine professionelle Musikausbildung zu ermöglichen“, so Schulleiter Dominik



Bei der Kindersingakademie in der Silbertaler Straße 5 erhalten Mädchen und Jungen eine fundierte musikalische Ausbildung. Foto: Kindersingakademie

Grimm. Die Ausprägung kultureller Fähigkeiten sowie die Stärkung sozialer Kompetenzen sind dabei ebenso wichtige Aspekte wie die eigentliche musikalische Arbeit.

Ziel des Chores ist es unter anderem, zukünftige Schulveranstaltungen musikalisch zu begleiten. Im Rahmen der Kooperation mit der Kindersingakademie sind des

Weiteren Freundschaftskonzerte in Halle und Umgebung, gemeinsame Kinderfreizeiten und Chorreisen geplant.

Die Kindersingakademie der Stadt Halle (Saale) befindet sich seit 2008 in Trägerschaft der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V. Sie hat ihren Sitz in der Silbertaler Straße 5.

Ärger mit dem Mobilfunkanbieter oder Schulden? Seit März berät Team der Verbraucherzentrale bei Caritas und in der „Schöpf-Kelle“



Die Mitarbeiter des Projektes „Verbraucherzentrale geht in die Quartiere“, Heike Bose und Andreas Schönekäas. Foto: VZSA

Ein Projektteam der Verbraucherzentrale informiert seit März regelmäßig StadtteilbewohnerInnen auf der Silberhöhe und in der Südlichen Neustadt über Themen rund um Verbraucherrechte im Alltag. Hierbei arbeiten die beiden MitarbeiterInnen, Heike Bose und Andreas Schönekäas, eng mit Vereinen und Wohlfahrtsverbänden vor Ort zusammen und

entwickeln geeignete Angebote, insbesondere für sozial benachteiligte Menschen. Regelmäßig stehen die ProjektmitarbeiterInnen zum Beispiel BesucherInnen des Sozialkaufhauses der Caritas am Infostand Rede und Antwort. „Die Probleme, mit denen die Menschen auf uns zu kommen, sind vielfältig und betreffen unter anderem Ärger mit Mobilfunkan-

bietern, Fragen zur Heizkostenabrechnung oder den Empfang eines Inkassoschreibens“, sagt Andreas Schönekäas. „Wenn erforderlich, vergeben wir direkt einen Termin für die Beratungsstelle oder die Schuldner- und Insolvenzberatung der Verbraucherzentrale“. Das erleichtert den Betroffenen, unabhängige Beratung in Anspruch zu nehmen und das Problem zu lösen. In den kommenden Monaten sind Vorträge und Workshops in der Begegnungsstätte „Schöpf-Kelle“ und im Blauen Elefanten des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) geplant. Auch diese Angebote sind für alle Interessenten offen und kostenlos.

Das Projekt wird bis 2017 in Halle und Bonn durchgeführt und vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) gefördert.

Weitere Angebote, auch für Schulen, können auf Nachfrage organisiert werden (Kontakt: VZSA, Tel.: 0345/29803/-22 oder /-23, Email: halle.quartiere@vzsa.de).

Neuigkeiten für Groß und Klein aus der „Arche Noah“

Seit Mitte April laden ein Ruheraum für Erwachsene und die Indianer-Ausstellung ein

Ruheraum für Erwachsene

Einmal alleine oder mit dem Partner ausspannen, während die Kids in der „Arche Noah“ spielen und toben? Einmal in Ruhe ein Stündchen unterhalten oder eine Zeitschrift bzw. ein Buch lesen? Kein Problem! Seit Mitte April gibt es im größten Indoor-Spielplatz Mitteldeutschlands (Zeitzer Straße 10) einen Ruheraum für Erwachsene.

In freundlichen Pastelltönen gehalten, mit Grünpflanzen, Liegen, Strandkorb sowie einem kleinen Tischchen mit Club-Sesseln bestückt, bietet das Ruhe-Refugium eine angenehme Möglichkeit für Eltern/Großeltern zum Entspannen. Geplant ist es übrigens ebenso in nächster Zeit, einen Snoozle-Raum für Knirpse einzurichten.



Während die Kids fröhlich in der „Arche Noah“ spielen und toben, können sich die begleitenden Eltern nun beruhigt auch einmal zurückziehen und entspannen.

Indianer-Ausstellung

Mitte April fand nun auch die offizielle Einweihung des Indianerraumes in der „Arche Noah“ statt. Die informative und spannende Ausstellung mit einem Tipi, vielen Alltags-Uten-

silien, Kleidungsstücken, Waffen und Schmuck der Mandan-Indianer aus Nordamerika ist zu den Öffnungszeiten des Indoor-Spielplatzes kostenfrei zugänglich.

Jeden 3. Samstag im Monat ist hier um 15 Uhr auch eine Führung geplant. „Schamane“ Sven Diews, der Silberhöher Spender zahlreicher Ausstellungsstücke, weiß dann ge-

wiss sehr viel über das Leben der nordamerikanischen Indianer zu erzählen. Er war mit seiner Frau lange Jahre Mitglied des Indianistik-Clubs Ahwigacha e.V. in Burghausen.

Nach der faktenreich gestalteten Veranstaltung können sich Kinder im Bastelraum kreativ betätigen und beispielsweise bezaubernden Indianer-Schmuck selbst herstellen.

Aroha - Rundum-Fitness für Körper, Geist und Seele

TSV Halle-Süd bietet neuen Sport-Trend montags und dienstags auch auf der Silberhöhe



Man glaubt es kaum, aber die neue Trend-Sportart Aroha ist auch etwas für ältere Menschen. Mehrere über 70-Jährige trainieren z.B. wöchentlich im „Blauen Elefanten“.

Wer sich körperlich fit halten und dazu noch etwas für Seele und Geist tun möchte, für den ist vielleicht die neue Trend-Sportart Aroha genau das Richtige!

In Aroha fließen Elemente von Gymnastik, Tanz, Boxen sowie Kampfsportarten anderer Kulturen, wie z.B. das Kaha der Maori aus Neuseeland oder Kung Fu und Tai

Chi aus China, ein. Durch Musik wird das Ganze untermalt.

Das Ganzkörper-Training beinhaltet zum einen sanfte, fließende Bewegungen und ist somit auch für ältere Menschen geeignet. Es geht aber zum anderen auch kraftvoll und kämpferisch zu. Aroha ist einfach ausdrucksstark.

Der Wechsel aus entspannenden und

spannungsvollen Passagen festigt auf jeden Fall alle Muskeln, stärkt das Herz-Kreislauf-System, verbessert Koordination und Ausdauer, Körpergefühl sowie Balance. Die Übungen bauen zudem Stress ab. Sie führen alles in allem zu mehr Mobilität im Alltag plus innerer Ausgeglichenheit. Und Diplom-Sportlehrerin Richarda Schmeißer, die Aroha-Kurse über den TSV Halle-Süd gibt, lässt wohl vor allem Frauenherzen mit folgender Bemerkung höher schlagen: „Aroha ist der ideale Kalorien- und somit Fettkiller.“

Seit etwa anderthalb Jahren treffen sich unter ihrer Leitung Aroha-Begeisterte jeden Dienstag von 10.30 bis 11.30 Uhr im „Blauen Elefanten“ (Anhalter Platz 1) sowie montags von 17 bis 18 Uhr in der Sporthalle der Grundschule Hanoier Straße. Die mehrfache DDR-Olympia- und WM-Team-Silbergewinnerin im Gerätturnen empfiehlt Interessierten, einfach mal bei den Kursen vorbei zu schauen oder sich unter www.fitness-aroha-halle.de zu informieren.

„Boardinghouse“: Schön, aber unpraktische Details

Erst kürzlich ist das neu sanierte „Boardinghouse“ der Waldstadt Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG in der Staßfurter Straße fertig geworden. Es sieht sehr ansprechend aus; das lebendige Grün entspricht der Marke Waldstadt und strahlt schon von Weitem die Spaziergänger an.

Was allerdings ebenfalls sehr stark strahlt, ist das Logo des Wohnungsunternehmens, das am Giebel des Plattenbaus an der Ecke Staßfurter Straße/Roßlauer Straße prankt.



Das Licht stört leider die Anwohner abends und nachts sehr - bis in die Stendaler Straße hinein. Es wäre schön, wenn man die übermäßige Helligkeit etwas dimmen bzw. die Leuchtkörper-Stärke reduzieren würde. Auch dann wäre das Logo sicher noch weithin sichtbar.

Was sich viele AnwohnerInnen ebenso fragen ist, weshalb das typische Grün der Waldstadt lediglich an den Fassaden angebracht wurde, in den ehemaligen Vorgärten jedoch nur langweiliger grauer Schotter liegt, aus dem ebenfalls des Nachts helle Strahler in die Luft leuchten. Es ist außerdem - erfahrungsgemäß - zu vermuten, dass die Steine bald massenhaft auf dem Gehweg liegen oder damit sogar umher geworfen wird. Tut sich da noch etwas? Eine Antwort wird freundlichst an die Redaktion erbeten (siehe Impressum). *Angela Heine*

AVALON
Bestattungen Peter Rink GmbH
Tag und Nacht (03 45) 775 89 73
www.bestattungen-avalon.de

Silberhöhe
Gustav-Staude-Str. 3
Tel.: 775 73 80
Es betreut Sie
Frau Julia Richter



Ingo Fischer ist neuer Vorsitzender der BI

Ingo Fischer lebt seit 1992 auf der Silberhöhe, hat hier seine Kinder groß gezogen und ist als Hausmeister für die SKV Kita gGmbH im Familienzentrum „Schöpf-Kelle“ sowie im benachbarten Hort „Bäumchen“ tätig. Er liebt den „robusten Charme“ seines Stadtteils, die Ruhe und das viele Grün, und er möchte, dass es hier kontinuierlich voran geht. So hat er sich im Rahmen seiner ehrenamtlichen Arbeit in der Bürgerinitiative Silberhöhe seit 2013 gern bei der Organisation und Durchführung des jährlichen Stadtteilfestes sowie des Weihnachtsessens für bedürftige Menschen engagiert.



Ingo Fischer ist der neue Vorsitzende der Bürgerinitiative Silberhöhe.

Und gemeinsam mit weiteren ortsansässigen Partnern haben die Mitglieder der Bürgerinitiative ebenfalls u.a. schon erreicht, dass der Bolzplatz an der Grundschule Hanoier Straße im Jahr 2014 saniert wurde. „Jeder soll sich hier wohlfühlen!“ ist das Motto von Ingo Fischer. In der „Schöpf-Kelle“ lernt der 48-Jährige viele Menschen kennen, vor allem beim „Silberhöher Mittagstisch“ (SiMi). Hier hört er sich die Sorgen seiner Mitmenschen an, beantwortet Fragen und versucht zu helfen, wo es geht.

Im Februar wurde Ingo Fischer nun einstimmig von den Mitgliedern der Bürgerinitiative zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der Vorstand weiß seine enge Verbundenheit mit dem Stadtteil zu schätzen und unterstützt ihn intensiv - gerade jetzt, zu Beginn seiner Amtszeit.

In seiner Freizeit widmet sich der ausgebildete Maler übrigens sehr gern der Imkerei sowie dem Bau von Holz-Uhren.

Ein gute Wahl für das Quartier: Die Sponsoren der Stadtteilzeitung „Silberhöhe - Aktuell“

Die Freiwilligen-Agentur Halle-Saale- danken den Sponsoren der „Silberhö- kreis e.V. und das Redaktionsteam he - Aktuell“ für ihre Unterstützung!

Ihr Vermieter in Halle 

HWG-Mieterladen: Wittenberger Str. 14

Hansering 19, 06108 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 527-0, E-Mail: hwg@hwgmbh.de

www.hwgmbh.de

Individuell wohnen - in der Waldstadt Silberhöhe

Hallesche Wohnungsgenossenschaft  FREIHEIT eG **Ihr Vermieter (2x) vor Ort!**

Vermietungshotline: **0800 4011140**

www.wgfreiheit.de facebook.com/wgfreiheit

Geschäftsstelle: Freyburger Straße 3, Tel.: 0345 7754-0

Servicebüro Elsteraue: Am Hohen Ufer 24, Tel.: 0345 7778799



WG EISENBAHN

Wohnungsbau genossenschaft "Eisenbahn" e.G. **Tel.: 0345/564160**

www.wgeisenbahn.de



BAUVEREIN HALLE & LEUNA eG

www.bauverein-halle-leuna.de

HIER SIND SIE ZU HAUSE!

Schülershof 12, 06108 Halle (Saale) **Tel.: 0345 6734-0**

Fax: 0345 6734451

Kinder Spiel Paradies

Arche Noah





MICHEEL DAS KÜCHENSTUDIO

Telefon 0345 13 17 5 - 26

Hansering 15 * Halle/Saale

www.micheel-kuechen.de



Die Glosse: Fußball-Sommer-Feeling total

Man will es einfach nicht glauben, aber für alle Sportbegeisterten hält der Sommer 2016 gleich zwei Top-Ereignisse bereit: vom 10. Juni bis zum 10. Juli wollen die Jungs von Jogi Löw bei der Fußball-EM in Frankreich die Trophäe entführen, dann folgen prompt vom 5. bis zum 21. August die Olympischen Spiele im fernen Rio de Janeiro. Jeder echte Fan möchte da natürlich kein Spiel und keinen Wettkampf verpassen.

Wie soll man das jedoch mit der Urlaubsplanung unter einen Hut bringen? Soll man daheim bleiben, um die Live-Übertragungen gemütlich auf der heimischen Couch zu verfolgen? Nein, ich fahre in den Urlaub und habe dabei kein schlechtes Gewissen gegenüber unseren Kickern. Schließlich haben sich die meisten Ferienhotels längst auf die Sportbegeisterung ihrer Gäste eingerichtet und bieten deutschsprachige TV-Sender an. Gewissermaßen all-inklusive. So verpasst man auch im Urlaub kein Tor und kein Finale. Na, dann einen schönen Urlaub!

Mawior

Wieder Interessantes auf www.silberhoehe.de

Auf der beliebten Internetseite www.silberhoehe.de finden interessierte LeserInnen stets viele wertvolle Dinge über die Geschichte und Entwicklung der Waldstadt, neue Projekte sowie die monatliche TV Halle-Sendung „Silberlinge“ und ausgewählte Beiträge aus der Stadtteilzeitung „Silberhöhe - Aktuell“.

So werden die gegenwärtigen Pläne für die Zukunft des Wohnviertels - wie z.B. Neugestaltung Anhalter Platz, „Stadt am Fluss“, HFC-Nachwuchszentrum und Pergola - thematisiert. Aber auch über das Programm zum 3. Stadtteilfest „Menschen für Menschen“, zu Terminen des Figurentheaters „Anna Sophia“ oder zu Angeboten von DKSB, „Schöpf-Kelle“, Caritas oder pro familia kann man sich hier informieren. Zudem ist zu erfahren, wer der neue Vorsitzende der Bürgerinitiative Silberhöhe ist.

Möchten Sie sich als Redakteur der Internetseite ausprobieren? Einfach www.silberhoehe.de anklicken!